

Funktafel Hochsee

Vor dem Törn mit den Anleitungen eurer Funk- und Satellitengeräte abgleichen.

BOOT

CALLSIGN

MMSI

PERSONEN AN BORD

MAYDAY
In Not
DISTRESS
•
MF/HF

Klappe auf. Ist noch Zeit: Art des Notfalls wählen, Position prüfen.
Kurzwelle: Mehrfrequenz-Alarm, oft voreingestellt. Ist noch Zeit, besser Band für Band, oft 8 MHz zuerst: 3 Minuten auf die Bestätigung warten, dann das nächste.
Taste DISTRESS drücken und halten, bis das Gerät sendet (meist 3 bis 5 Sekunden). Es wiederholt, bis eine Küstenfunkstelle bestätigt, meist innerhalb von 2½ Minuten.
Grenzwell: gleich danach auf 2182 kHz sprechen. Kurzwell: nach der Bestätigung auf der Sprechfrequenz des Bandes, das bestätigt hat, nach Mehrfrequenz-Alarm 8291 kHz:

MAYDAY MAYDAY MAYDAY

THIS IS

Bootsname 3×

Callsign

MMSI

MAYDAY

Bootsname

Callsign

MMSI

POSITION Breite / Länge

z. B. 43 degrees 30 minutes north, 016 degrees 25 minutes east · oder: 2 miles south of ...

Art des Notfalls

z. B. sinking · on fire · taking water · aground

I REQUIRE IMMEDIATE ASSISTANCE

oder die Hilfe, die gebraucht wird

Anzahl PERSONS ON BOARD

Weitere Angaben

z. B. abandoning to liferaft · EPIRB activated

OVER

Keine Bestätigung nach 3 Minuten: anderes Band. Zusätzlich gehen Notknopf am Satellitengerät und EPIRB, siehe Rückseite.

FREQUENZEN IN KHZ

MHZ	DSC-ALARM	SPRECHEN	SM	TAG	NACHT
2 GW	2187,5	2182		100	300
4 KW	4207,5	4125		300	800
6 KW	6312	6215		400	1000
8 KW	8414,5	8291		500	1200
12 KW	12577	12290		2000	800
16 KW	16804,5	16420		4000	–

Auf hoher See erreichen Grenzwell und UKW vor allem Schiffe in der Nähe, Kurzwell die Küstenfunkstellen.
Tags eher die hohen Bänder, nachts die niedrigen. 8 MHz ist oft die erste Wahl.

Reichweiten grob, je nach Tageszeit und Wetter (CCA 2026).

WIDERRUF
Fehlalarm aufheben
CANCEL FALSE ALERT

Der Anweisung am Display folgen. Oder: aus, 10 Sekunden warten, ein, dann dem Display folgen.
Kann das Gerät den Alarm selbst aufheben (self-cancel): auf allen Frequenzen, auf denen er rausging.
Dann auf der Sprechfrequenz jedes Bandes, auf dem er rausging:

ALL STATIONS ALL STATIONS ALL STATIONS

THIS IS

Bootsname 3×

Callsign

MMSI

PLEASE CANCEL MY DISTRESS ALERT OF

Tag Uhrzeit UTC
z. B. 26 1234 UTC (Tag, dann Uhrzeit)

Danach auf der Frequenz bleiben und antworten, wenn jemand nachfragt.
Wer einen Fehlalarm meldet und aufhebt, hat in der Regel nichts zu befürchten.

ART DES NOTFALLS

SINKING	sinken	ON FIRE	Feuer, Explosion
TAKING WATER	Wassereinbruch	COLLISION	Kollision
AGROUND	Grundberührung	CAPSIZING	Kentern droht
DISABLED AND ADRIFT	manövrierunfähig	ABANDONING SHIP	Schiff verlassen
MAN OVERBOARD	Person über Bord		

MAYDAY GEHÖRT

MAYDAY
Notalarm auf Grenzwell
MF ALERT RECEIVED

Nicht per DSC bestätigen. 5 Minuten auf 2182 kHz zuhören.
Haben Küstenfunkstelle oder MRCC bestätigt oder läuft Notverkehr, und ihr könnt helfen: per Sprechfunk bestätigen.
Nach 5 Minuten niemand: seid ihr in der Nähe, per Sprechfunk bestätigen, und Küstenfunkstelle oder MRCC informieren. Nie ein DSC-Relay an alle.

MAYDAY

MMSI der Station in Not
oder Name und Callsign

THIS IS

Bootsname

Callsign

RECEIVED MAYDAY

OVER

MAYDAY
Notalarm auf Kurzwell
HF ALERT RECEIVED

Nicht bestätigen: Der Alarm auf Kurzwell ist für die Küstenfunkstellen.
Sprechfrequenz desselben Bandes hören, bei mehreren Bändern das beste, oft 8 MHz. 1 bis 2 Minuten nichts: anderes Band.
Nach 5 Minuten keine Bestätigung und kein Notverkehr: Küstenfunkstelle oder MRCC informieren. Ein DSC-Relay nur an sie, nie an alle, und nur auf ihre Anweisung.
Könnt ihr helfen: es dem MRCC anbieten.

PAN PAN
Dringlichkeit
URGENCY
•
MF/HF

DSC-Ankündigung an eine Küstenfunkstelle oder ein Seegebiet, auf Kurzwell oft 8 MHz zuerst. Gesprochen wird auf der Sprechfrequenz desselben Bandes:

PAN PAN PAN PAN PAN PAN

ALL STATIONS ALL STATIONS ALL STATIONS

oder Küstenfunkstelle 3×

THIS IS

Bootsname 3×

Callsign

MMSI

Lage, Position, Hilfe
z. B. dismasted, I require a tow · crew member injured, I need medical advice

OVER



Satellit, Bake, Telefon

Vor dem Törn mit den Anleitungen eurer Funk- und Satellitengeräte abgleichen.

BOOT

CALLSIGN

MMSI

PERSONEN AN BORD

Erst der Alarm, der sicher ankommt. Dann reden.

WAS RUFT HILFE?

ruft Rettung

EPIRB, PLB (406 MHz)
erreicht das MRCC weltweit über Satellit. Eigene Batterie, auch aus der Rettungsinsel.

ruft Rettung

Notknopf Inmarsat-C, Iridium-GMDSS
erreicht das MRCC, mit Bestätigung auf dem Display.

ruft Rettung

DSC Grenz- und Kurzwelle
erreicht Küstenfunkstellen über weite Strecken.

ruft Rettung

DSC UKW
erreicht Schiffe und Küstenfunk in Reichweite der Antenne.

über eine Leitstelle

SOS-Messenger (inReach, Zoleo)
erreicht eine private Leitstelle, die das MRCC anruft.

nur mit Nummer

Satellitentelefon
erreicht wen ihr anruft. Ohne Nummer des MRCC niemanden.

ruft keine Rettung

Starlink
erreicht das Internet: WhatsApp, Anruf, Mail. Kein Notknopf, keine Position. Braucht Strom und Antenne.

ruft keine Rettung

AIS-MOB, AIS-SART
erreicht nur Schiffe in der Nähe, je nach Gerät 1 bis 10 sm. Kein MRCC.

ROUTINE AUF GRENZ- UND KURZWELLE • KHZ

DSC-Routineanruf

Schiff-Schiff 2177 • an Küstenfunkstelle 2189,5

Schiff-Schiff GW

Europa, Afrika (Region 1): 2048 • Amerika, Karibik, Asien (Region 2, 3): 2635, 2638

Schiff-Schiff KW

4146 • 4149 • 6224 • 6227 • 6230 • 8294 • 8297 • 12353 • 12356

Anruf KW

4125, 6215, 8291 • 12290 und 16420 nur mit dem MRCC

NAVTEX

518 (englisch) • 490 (Landessprache) • 4209,5

Küstenfunkstelle

Die Arbeitsfrequenz nennt die Station.

Name, MMSI, Frequenz

Name, MMSI, Frequenz

MAYDAY Notknopf am Satellitengerät

INMARSAT-C, IRIDIUM-GMDSS

Notknopf so drücken, wie es die Anleitung sagt, meist hinter einer Klappe.
Ist noch Zeit: Art des Notfalls wählen.
Aufs Display schauen. Iridium zeigt erst „delivered“, dann „acknowledged“: Das MRCC hat bestätigt.
Iridium-GMDSS hat zusätzlich eine Sprechverbindung zum MRCC (Safety Voice).

FEHLALARM

Iridium: so abbrechen, wie es das Gerät anbietet. Das MRCC bekommt die Aufhebung mitgeteilt.
Inmarsat-C: Nachricht mit Priorität Distress an das MRCC: Name, Callsign, Kennung, Position, „CANCEL MY DISTRESS ALERT OF“ Datum, Uhrzeit UTC.

MAYDAY EPIRB und PLB 406 MHz, COSPAS-SARSAT

Auslösen bei Lebensgefahr, zusätzlich zu Funk und Notknopf.
Aufstellen und auslösen, wie es auf dem Gerät und in seiner Anleitung steht.
Wer das Boot verlässt, nimmt sie mit in die Rettungsinsel.

FEHLALARM

Fehlauslösung: sofort stoppen und dem MRCC Bescheid geben, über Funk oder Satellit.

VOR DER ABREISE

- ☐ Die MRCCs der Route aus amtlichen Listen heraussuchen und eintragen. Dieselben Nummern ins Satellitentelefon und ins Handy.
- ☐ EPIRB: Selbsttest nach Anleitung, Ablaufdatum von Batterie und Auslöser ansehen, Registrierung auf dieses Boot prüfen (in Deutschland über die Bundesnetzagentur).
- ☐ Funkgerät: MMSI eingetragen, GPS angeschlossen? Sonst fehlt die Position im Alarm.
- ☐ Satellitengerät: in der Anleitung nachlesen, wie der Notknopf geht. Nicht zum Ausprobieren drücken.
- ☐ Starlink: Strombedarf kennen. Fällt die Bordelektrik aus, ist auch Starlink weg.

TELEFON Anruf beim MRCC

VORSCHLAG, KEIN AMTLICHER WORTLAUT

Satellitentelefon oder Anruf über Starlink. Dieselben Angaben wie in der Notmeldung:
THIS IS SAILING YACHT Bootsname
CALLSIGN Callsign **MMSI** MMSI
WE ARE IN DISTRESS Art des Notfalls
Dringend, aber keine Not: WE NEED ASSISTANCE
POSITION Breite / Länge
Anzahl **PERSONS ON BOARD**
OUR EPIRB IS ACTIVATED / NOT ACTIVATED
CALL BACK Rückrufnummer
Danach erreichbar bleiben, das MRCC kann Rückfragen haben.

UNSERE NUMMERN

MRCC

Leitstelle

Telefon

Leitstelle

Telefon

Leitstelle

Telefon

Leitstelle

Telefon

AN LAND

Name

Telefon

SATELLIT

Nummer oder Kennung an Bord

EPIRB

Kennung (HEX-ID), steht auf dem Gerät

Nummern aus amtlichen Listen, vor der Abreise geprüft. Dieselben ins Telefon.

